

Alleinerziehend im Referendariat

Beitrag von „Melosine“ vom 10. Oktober 2005 19:57

Hallo Gudsek,

auch ich kann nur sagen: Hut ab!

Ich hab auch ein Kind, bin aber nicht alleinerziehend (auch, wenn es zwischendurch mal danach aussah...).

Ganz ohne Unterstützung von Mann oder Oma stelle ich mir das Refi schwierig, wenn auch nicht unmöglich vor.

Zunächst einmal: Vergiss den Haushalt! Irgendwann hab ich da alle Hoffnungen fahren lassen.

 Samstags mal kurz durch die Wohnung gesaugt/ gewischt, ein bisschen aufgeräumt - fertig. Hier sieht es (immer noch) dementsprechend aus, aber dafür hab ich mein Examen gemacht. Wem es nicht gefällt, der muss mich nicht besuchen! Ich gebe zu, dass ich anfangs keinen reingelassen hab, den ich nicht gut kannte, aber auch das hat sich gelegt.

Wichtiger ist wirklich, dass du auch noch Ruhepausen hast.

Wie alt ist denn dein Kind? Kann es den fernen Papa nicht am Wochenende besuchen? Und was ist mit befreundeten Kindern? Kann er/ sie die regelmäßig am Nachmittag besuchen?

Du solltest dich auch nicht scheuen, andere um Hilfe zu bitten. Oft gibt es Eltern anderer Kinder, die dein Kind auch mal / regelmäßig mitnehmen können. Den Kindern macht das meist sogar Spaß, wenn sie mit zu einem Freund können.

Man muss sich da helfen lassen. Ganz allein ist es schwierig.

Mein Mann war mehrere Jahre alleinerziehend mit zwei sehr kleinen Kindern aus erster Ehe. Er hat alle möglichen Leute (Nachbarn, Freunde, Bekannte, andere Eltern) mobilisiert, ihn bei der Kinderbetreuung zu unterstützen.

Irgendwie hat es geklappt und die Kinder hatten sehr nette Kontakte z.B. zu einer Nachbarin.

Alles Gute!

Melosine